

1000 und eine Nacht

<http://www.youtube.com/watch?v=cd-vpGvAMdk>

Von abgemeldet

Schulhofg ng

Zwei Jahre nach diesem Tag. Um die vierte Stunde*. Große Pause an der Grundschule. Alle Kinder befanden sich auf dem Schulhof. Große und Kleine, Starke und Schwache. Und nicht immer friedlich.

Schulhofg ng

„Gib jetzt dein Brot her Kleiner.“ „Nein, dass ist meins.“

„Willst du eine Tracht Prügel? T te dir bestimmt mal ganz gut.“ Die fünf Viertklässler standen um den jungen Marik. „Nein!!! Lasst mich!!!“, schrie Marik aus, während die anderen immer näher auf ihn zukamen.

„Was machst du denn da?“, fragte eine Stimme von hinten. Die Angreifer drehten sich zu einer Gruppe Drittklässler um. Bakura, Atemu, Joey, Tristan und Duke standen da.

„Was geht dich das an? Albino?!“, stellte der Anführer die Gegenfrage.

Marik sah von Bakura zum Viertklässler und zurück. Angst und stolz stiegen in ihm auf. Er wusste ja, das Bakura stark war. Schließlich waren sie jeden Nachmittag zusammen. Doch er kannte den Viertklässler nicht.

„Was mich das angeht?“, wiederholte Bakura die Frage, „Vielleicht weil das ein sehr guter Freund von mir ist! Und wenn du ihm nur ein Haar kr mmst, dann schlag ich dich so zusammen, das selbst deine Mama dich nicht mehr erkennt.“ „So ein Kind wie du schafft das doch nicht mal in einer Million Jahren.“

Das war zuviel des Guten und Bakura ging auf den Größeren los. Seine Freunde folgten seinem Beispiel und so entbrannt eine Schulhofsschl gerei der besonderen Art. Erst ein Lehrer konnte das beenden und beorderte die Anführer zum Rektor.

Marik stand etwas abseits, da er nicht mit in den Kampf hineingezogen werden wollte. Traurig sah er seinem Freund nach. Da schaute Bakura noch einmal zurück und lächelte ihn an. Da war auch Mariks ganze Angst verschwunden und er lächelte zurück. Er war so Stolz auf seinen großen Freund.

Am Nachmittag gingen die beiden zusammen nach hause. So wie sie es jeden tag taten. Auf dem Weg bedankte Marik sie ausgiebig bei Bakura für die schnelle Hilfe. Dieser tat es mit einer Handbewegung ab und meinte, dass man das unter Freunden halt so macht.

Da bei Bakura keiner zuhause war aßen sie in dem Cafe von Mariks Eltern und machten oft auch dort Hausaufgaben. Meist gesellte sich auch noch Ishizu, Mariks Schwester, zu ihnen.

*4Stunden nach Sonnenaufgang, 6Uhr. Also um 10, für die die das nicht wissen.

So, Kapi Nummer Zwei.

Noch was zum Ankündigen: Die Kapitel während der Kindheit(3 Stück um genau zu sein) werden kurz, aber danach gehts richtig los^__^